

04.01.2017

Bauarbeiten für den BBS-I-Umzug laufen

Gifhorn Der Landkreis lässt die einstige Reuter-Schule für 385 000 Euro sanieren. Auch das OHG zieht mit ein.

Von Reiner Silberstein

Im Schulgebäude an der Konrad-Adenauer-Straße, das zuletzt die Gifhorne IGS mit Leben gefüllt hatte, herrscht rege Bautätigkeit: Der Kreis lässt die ehemalige Fritz-Reuter-Schule innen rund erneuern, und zwar als neue Außenstelle der Berufsbildenden Schulen (BBS) I. Das wird auch der Name des Gebäude-Komplexes werden.

Dicke Kabelstränge hängen von den Decken, Gerüste stehen auf den Gängen, Bohrhammer-Lärm hallt durch die Flure – Handwerker sind auf zwei Etagen des Gebäudes ordentlich am schaffen. Der Countdown läuft: Am 1. Februar, gleich nach den kleinen Zeugniserferien, sollen die Berufsschüler aus der Außenstelle Lönseck dort einziehen.

Am alten Standort hatte es vor knapp einem Jahr Kritik seitens der Schüler insbesondere zu den hygienischen Verhältnissen in den Toiletten gegeben. Der Ende Januar auslaufende Mietvertrag im ehemaligen Verwaltungshaus und Fitnessstudio war vom Kreis im vergangenen Jahr bewusst nicht verlängert worden (wir berichteten), sagt die Erste Kreisrätin Evelin Wißmann. In den Klassenräumen und dem Lehrerbereich gebe es nur kleine Arbeiten zu erledigen. Insbesondere sind die Handwerker dort dabei, neue Stromkabel und Verteilerkästen zu installieren. „Die Frage der EDV-Anschlüsse ist mittlerweile gelöst.“

Aber auch Lehrer- und Behinderten-WC müssten neu angelegt werden – das erfolge dann aber

„Die Frage der EDV-Anschlüsse ist in der neuen Außenstelle mittlerweile gelöst.“

Evelin Wißmann,
Gifhorns Erste Kreisrätin



Roman Bulanow (vorne) und Andreas Scheerenberg bauen die Montagerahmen für die neue Behinderten-Toilette im Erdgeschoss auf.

aus Zeitgründen während des Schulbetriebs. Für die Sanierung dieser Bereiche sind im Haushalt 385 000 Euro vorgesehen. „Diese Mittel werden auch ausgereizt“, so Wißmann.

In der neuen Außenstelle erhält die BBS I im Obergeschoss vier Allgemeine Unterrichtsräume, im Erdgeschoss sechs zuzüglich eines Computer-Fachraums. In der alten Außenstelle Lönseck waren es nur zehn Räume, wobei einer davon auch noch als Lehrzimmer genutzt worden sei.

Auch das benachbarte Otto-

Hahn-Gymnasium (OHG) soll nach den Sommerferien einen Platz an der Konrad-Adenauer-Straße bekommen: Im zweiten Obergeschoss erhalten die Gymnasiasten zwei Unterrichtsräume für die Lehrmittelsammlung sowie einen Fachunterrichtsraum für Kunst und einen für Darstellendes Spiel.

Wißmann: „Ich gehe davon aus, dass die zum Sommer 2017 erforderliche Nutzung ohne Umbaumaßnahmen erfolgen kann.“ Aber: Das OHG habe bereits im



Rudolf Schulz bohrt im einstigen Lehrzimmer ein Loch zum Keller, durch das später Stromkabel zu einem Verteilerkasten führen sollen.

Fotos: Silberstein

hende Abitur G 9 weiteren Bedarf ab 2020 angemeldet. „Den gibt es aber an allen Schulen, der Ganztagsbetrieb braucht zusätzlichen Platz“, sagt die Erste Kreisrätin. Beim G 9 müsse man dann kritisch prüfen.

■ VIEL PLATZ

Das Schulgebäude an der Konrad-Adenauer-Straße gehört dem Landkreis und verfügt über 14 allgemeine Unterrichtsräume unterschiedlicher Größe, sechs Fachunterrichtsräume, drei Gruppenräume und acht sonstige Räume wie Lehrzimmer, Verwaltung etc. Jährlich war darin die Fritz-Reuter-Realschule beheimatet, zuletzt die IGS.

Reden sie mit!

Welche Schule könnte ebenfalls eine bauliche Verjüngungskur vertragen?